



Positionierungspapier vom Verein Rätisches Grauvieh Schweiz (Ruswil, 20.10.2021)

Rätisches Grauvieh ohne Spermalsexing

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir, der Verein «Rätisches Grauvieh Schweiz» stehen aus folgenden Gründen ein für eine vielfältige und ursprüngliche Erhaltungszucht ohne Spermalsexing.

Spermalsexing verringert die genetische Vielfalt innerhalb einer Population.

Wir betreiben eine Erhaltungszucht und die genetische Vielfalt ist unser wichtigstes Gut. Um jede Genetik sowohl in männlichen als auch in weiblichen Rassetieren möglichst zu erhalten, lehnen wir Spermalsexing strikt ab.

Wir sehen Spermalsexing als ethisch bedenklich an.

Der Einsatz von gesextem Sperma ist allgemein umstritten, da es eine künstliche Selektion in einem Labor ist. Unsere Rasse soll jedoch keine ethischen Bedenken aufwerfen.

Rätisches Grauvieh als Zweinutzungsrasse

Rätisches Grauvieh ist eine Zweinutzungsrasse (Milch/Fleisch). Jede Kuh sollte für die Zucht, für die Fleisch- oder Milchproduktion eingesetzt werden können. Mit Spermalsexing wird dies bereits im Labor verhindert.

Bio-Suisse und Demeter verbieten das Spermalsexing

Unsere Mitglieder produzieren oft nach Bio- und Demeter-Richtlinien. Beide Labels verbieten Spermalsexing und wir tragen diese Richtlinien mit.

Auszug aus: Schweizer Richtlinie für die Zertifizierung von «Demeter», Stand: Januar 2021

Spermalsexing ist nicht zugelassen. Aus Genmanipulation hervorgegangene Tiere sind nicht zugelassen.

Der Einsatz biotechnologischer Methoden (z.B. Embryotransfer, Spermatrennung nach Geschlecht) ist nicht erlaubt.

Aufgrund dieser Ansichten sind wir gegen Spermalsexing und lehnen Spermalsexing in unserer Zuchtstrategie bewusst ab.

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich gemeinsam mit uns für das Rätische Grauvieh einsetzen und Sie mithelfen, es in seiner ursprünglichen Art zu bewahren und zu fördern.

Besten Dank für Ihr Engagement.

Franz Emmenegger
Präsident Rätisches Grauvieh Schweiz

Susanne Knaus
Zuchtleiterin Rätisches Grauvieh Schweiz